

HanseNet Telekommunikation GmbH • Überseering 33 a • 22297 Hamburg

Regulierungsbehörde für
Telekommunikation und Post
- Kostenmodell Breitbandnetz -
Postfach 80 01
53105 Bonn

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom
Unser Zeichen brf wke 2005-032
Bearbeiter Gregor Wilke
Telefon 040 / 23726-3230
Fax 040 / 23726-5653
Datum 15. April 2005

Analytisches Kostenmodell für das Breitbandnetz
- Kommentierung der HanseNet Telekommunikation GmbH -

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum einen bedanken wir uns für die Möglichkeit zur Teilnahme an der Informationsveranstaltung am 03.03.2005 in Ihrem Hause, bei der Sie interessierten Parteien die Grundzüge des Kostenmodells vorgestellt hatten und zum anderen für die Möglichkeit zur Kommentierung des Referenzdokumentes "Ein analytisches Kostenmodell für das Breitbandnetz" mit Stand vom 16.02.2005. Mit diesem Schreiben möchten wir zu der im Referenzdokument fehlenden Raumluftechnik Stellung nehmen.

Als Anbieter von breitbandigen Internetzugängen hat HanseNet in den letzten Jahren umfangreiche Erfahrungen bei der Errichtung und beim Betrieb vergleichbarer, technischer Infrastrukturen für Breitbandzugänge und -netze gesammelt. Deshalb ist es uns wichtig Sie darauf hinzuweisen, dass wir einen wesentlichen Kostentreiber für Infrastrukturen, nämlich die Raumluftechnik in dem Referenzdokument vermissen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die im Zusammenhang mit breitbandigen Internetzugängen eingesetzte Systemtechnik erhebliche Abwärme erzeugt, welche wiederum durch kostenintensive Klimaanlage abgeführt werden muss.

- Hierbei ist pro Netzelement eine Grundinvestition für die Raumluftechnik zu tätigen, wobei systembedingt das Gros der Raumluftechnik-Investitionen in den HVt's anfällt. Die dafür erforderlichen Kapitalkosten orientieren sich wiederum am grundsätzlichen Nachfragebedarf des jeweiligen HVt und fallen daher unterschiedlich aus.
- Darüber hinaus entstehen in Abhängigkeit zum tatsächlichen Nachfragewachstum von Breitbandzugängen je HVt sprungfixe Kapitalkosten für die modulare Erweiterung der kälteproduzierenden Raumluftechnik-Anlagenteile.
- Zusätzlich stehen den teilnehmerabhängigen linearen Betriebskosten des Stromverbrauchs noch einmal die gleichen linearen Betriebskosten für die "Vernichtung" der erzeugten Abwärme entgegen.

Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass diese – ausschließlich dem breitbandigen Internetzugang zuzuordnenden – Kosten zu den Kostentreibern des Breitbandzugangs gehören und nicht vernachlässigt werden dürfen, weshalb wir es begrüßen würden, wenn die Raumluftechnik in dem analytischen Kostenmodell eine entsprechende Berücksichtigung findet.

Für weitere Erläuterungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

HanseNet Telekommunikation GmbH

i.V. Dr. Heitzer

i.V. Wilke